




Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

27.07.06

Bewerbungsverfahren für Mehrgenerationen- häuser startet im August

Rossmann (SPD) freut sich auf das erste Projekt im Kreis Pinneberg

(Berlin) In jedem Kreis ein Zentrum der generationsübergreifenden Alltagssolidarität, so stellt sich die Bundesregierung eins ihrer wichtigsten familienpolitischen Vorhaben vor, welches sie bis 2010 als Modellprojekt fördert. In jedem Landkreis soll ein Mehrgenerationenhaus über die Dauer von 5 Jahren mit 40.000 Euro jährlich unterstützt werden.

Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann war von Anfang an begeistert von der Idee. Rossmann: „Ein offener Tagestreffpunkt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere, in dem sich die Generationen begegnen und wechselseitig helfen, das finde ich eine hervorragende Idee, die den Zusammenhalt der Generationen stärkt und den Stadtteil belebt.“ Rossmann hat schon im Vorfeld mit dem SPD-Kreisverband überlegt, wo im Kreis Pinneberg ein ge-

eigneter Standort sein könnte. „Der Stadtteil Hainholz in Elmshorn mit seinen zahlreichen Initiativen im sozialen Bereich wäre ein idealer Standort“, stellt der Abgeordnete fest.

Nicht desto trotz will Rossmann auch Initiativen aus anderen Orten im Kreis Pinneberg ermuntern, sich zu bewerben. Die Anträge für die erste Bewilligungsphase können ab August gestellt werden. Unter der Internet-Adresse www.mehrgenerationenhaeuser.de können dann weitere Informationen abgerufen werden. Dort kann man sich auch registrieren, um automatisch über alle Neuigkeiten zum Antragsverfahren informiert zu werden. Ab August wird eine Servicestelle eingerichtet, die Antragssteller unterstützt und berät.

Erste zentrale Kriterien für die Bewilligung liegen dem Abgeordneten jetzt schon vor: Die Einbeziehung der vier Lebensphasen, generationsübergreifende Angebote, Kinderbetreuung, das Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf gleicher Augenhöhe, die Entwicklung des Mehrgenerationenhauses als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort, die Einbeziehung der lokalen Wirtschaft und ein offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro sind Voraussetzungen, die nach und nach erfüllt werden sollen. Die Einbeziehung von Vätern, Großvätern und Migranten wäre von Vorteil. Bewerben können sich öffentliche und private Einrichtungen sowie Privatpersonen. Baumaßnahmen werden nicht gefördert, sondern nur Sach- und Personal- bzw. Honorarkosten. Es dürfen nicht mehr als die Hälfte der Mittel für Personalkosten verwendet werden. Die Bewilligung erfolgt für zunächst zwei Jahre, eine Verlängerung erfolgt nach positiver Zielerreichungskontrolle. Über die Auswahl der Projekte entscheidet das

Bundesfamilienministerium, nachdem es eine Stellungnahme der Kommune und des Kreises zum Förderantrag eingeholt hat und das Konzept geprüft hat. Im Konzept muss eine Bedarfsanalyse über Bedarfe der Umgebung und eine Prognose der nachhaltigen Angebotssicherung enthalten sein.

Weitere ausführlichere Informationen zu den Teilnahmebedingungen können im Wahlkreisbüro des Abgeordneten Rossmann in Pinneberg, Am Drosteipark 5, Tel.: 04101/200639 , E-Mail: ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de oder in seinem Berliner Büro, Tel.: 030/227-73447, E-Mail: ernst-dieter.rossmann@bundestag.de angefordert werden.